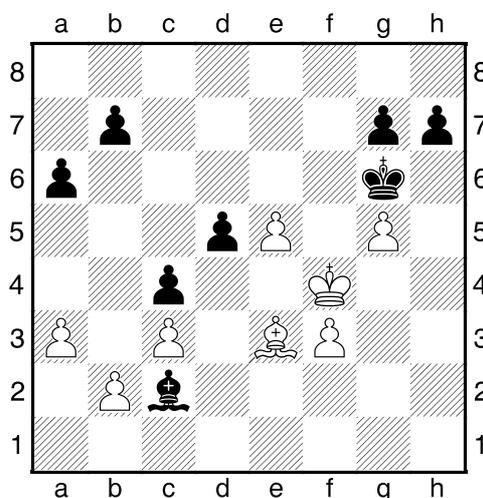


Ungleichfarbige Fische

Wem verdanken wir, dass wir heute in aufgeklärten Zeiten leben (wenn es nicht „noch zu früh“ ist, sie als gut zu beurteilen)? Wir verdanken es auch dem schottischen Aufklärer David Hume (1711-1776). Dieser hatte etwas gegen Behauptungen, und sein „Spleen“ war, dass er auch einleuchtende Behauptungen nur mit der Einschränkung „wahrscheinlich“ gelten lassen wollte. Wahrscheinlich geht morgen die Sonne wieder auf. Wahrscheinlich wird die Straße nach dem Regen nass sein. Hume beobachtete zwei Billardkugeln. Die eine rollt und stößt an die andere, die sich darauf selbst in Bewegung setzt. Aber er glaubt, damit noch gar nichts zu wissen. Was wäre, wenn die zweite Kugel liegen bliebe und die erste an ihr zurückprallte? Oder wenn sich die zweite Kugel beim Aufprall der anderen in eine gebratene Taube oder einen gezuckerten Pfannkuchen verwandelte? So ernüchternd seine „Untersuchung über den menschlichen Verstand“ von 1748 ausfiel, so lebensfroh, freundlich und normal war der beleibte Mann als Mensch auf der anderen Seite. Einmal geriet sein Schiff – wohl bei einer Überfahrt zwischen Calais und Dover – in einen heftigen Sturm, und eine Mitreisende, die bildschöne Lady Wallace, suchte Trost bei Hume. Es sähe so aus, als ob sie beide ein Fraß für die Fische werden sollten, sagte ihr Hume. – „Und wen werden die Fische wohl zuerst verzehren?“, fragte die Lady. – „Die gefräßigsten“, antwortete unser Philosoph, „werden sicher über mich herfallen. Die Feinschmecker werden sich sicher an Euer Gnaden halten.“

Wahrscheinlich sind Endspiele mit ungleichfarbigen Läufern remis. Für unseren Torsten Bernhard war das in seiner Partie bei der Naunhofer Stadtmeisterschaft ein Grund und kein Hindernis zu versuchen, durch Opfer seines Mehrbauern dennoch zum Erfolg zu kommen. Bei den Ungleichfarbigen war das Risiko ja auch wieder nicht hoch. Torsten Bernhard – Christian Plischke, Naunhof 2015: **1.e4 e6 2.d4 d5 3.e5 c5 4.c3 Db6 5.a3 Sc6 6.Sf3 c4 7.Sbd2 f6 8.exf6 Sxf6 9.Se5 Ld6** Was brächte 9... Sxe5 10.dxe5 Lc5 11.Dh5+ g6 12.De2 0-0 13.Sf3 Schwarz unterm Strich? **10.f4 0-0 11.Sdf3 Se4 12.Dc2** Wie oft ist Dc2 ein starker Zug! **12.... Sxe5 13.fxe5 Le7 14.Lxc4 Txf3** Das hatte Schwarz im Ärmel, doch er verliert immer einen Bauern. **15.gxf3 Lh4+ 16.Ke2 Sf2 17.Tf1** In Frage kam auch 17.Ld3 Sxh1 18.Le3. **17.... dxc4 18.Txf2 Lxf2 19.Kxf2 Ld7 20.Lg5 Tf8 21.Tg1 Le8 22.Lc1** Schön manövriert, der Turm wird nach g5 ziehen, wo der Läufer stand, doch... **22.... Tf5 23.Tg5 Lg6 24.De2 Db3 25.h4 Txxg5 26.hxxg5 Dc2** ... Schwarz kann aufatmen. **27.Le3 Dxe2+ 28.Kxe2 a6 29.Kf2 Lc2 30.Kg3 Kf7 31.Kf4 Kg6?!** Sicherer war 31... La4 und 32... Lc6. **32.d5! exd5** Unnötig riskant, als natürlicher erscheint 32... Kf7 mit einfachem Ausgleich.



33.e6 La4? Wahrscheinlich hielt einzig 33.Ld1 noch das Remis, denn zumindest nach 34.Kxe5 Lxf3 35.Kd6 Lg4 36.Kxd5 h6 37.gxh6 gxh6 38.e7 Kf7 39.Lc5 Le2 scheint Weiß nicht weiter kommen zu können. **34.Ke5 Lc6?** Mehr Widerstand leistete noch 34.... h6 35.gxh6 gxh6 36.f4 Lc2 37.Kxd5 Kf5 38.Kd6 h5 39.e7 La4 40.Kc7 h4 41.Lf3 h3 42.Lg3, wenn auch vergeblich. Jetzt spielt sich's von selbst. **35.f4 h5 36.f5+ Kh7 37.f6 gxf6+ 38.gxf6 Le8 39.f7** und 1:0. Herzlichen Glückwunsch, Torsten!